



Pflanzenschutzwarndienst Erwerbsobstbau Südbaden
Rundschreiben vom 24.07.2023

**) Mittelmengen bei Baumobst je ha und m Kronenhöhe. **) § 22 (2): Anwendung des Mittels ist nur zulässig in Betrieben, denen eine Genehmigung nach § 22 (2) PflSchG erteilt wurde. WZ = Wartezeit; Beh. = Behandlung; GWH = Gewächshaus/Tunnel; F = Freiland*

Wetter

Heute ist es regnerisch mit lokalen Gewittern. Morgen und Mittwoch geht es unbeständig weiter.

Kernobst

Mehltau: Falls die letzte Behandlung länger als 10 Tage zurückliegt wird z.B. Topas 0,125 l* empfohlen.

Apfelwickler: Der Flug der zweiten Generation ist im Gange. Deshalb sollte, sofern es mit der Anzahl an Wirkstoffen vertretbar ist, Minecto One 0,063 kg* oder Exirel 0,25 l* auf die zweite Generation behandelt werden.

Wenn dies nicht möglich ist bleibt weiterhin die Behandlung mit Granuloseviren bestehen, diese halten jedoch nicht solange bei den warmen Temperaturen. Deshalb nach spätestens 5-7 Tage Belag erneuern.

Hier nochmal eine Übersicht der zur Verfügung stehenden Mittel, zusammengestellt vom LRA Offenburg.

Mittel (Wirkstoff)	Aufwand pro ha u. mKH	Anwendung // Wirkdauer	Bemerkung/Auflagen
Coragen (Chlorantraniliprole)	0,0875 l.	2x // 3-3,5 Wo.	B4, für 1. Generation bereits verbraucht
Minecto One (Cyantraniliprole)	0,063 kg, max. 0,125 kg/ha	1x/Jahr // ca. 2 Wo.	B1 , bei Einsatz gegen Apfelblütenstecher bzw. bereits auf 1. AW Gen. kein weiterer Einsatz möglich, Gewässer Abstandsaufgabe: 90% 20 m, WZ = 7 Tage
Exirel (Cyantraniliprole)	0,25 l, max. 0,5 l/ha	1x/Jahr // ca. 2 Wo.	B1 , Gewässer Abstandsaufgabe: 50% 15m, 75% 10m, 90% 5m, WZ =7 Tage
Carpovirusine, Carpovirusine EVO 2, Madex Max (div. Granulosevirus Isolate)	0,5 l 0,05 l 0,05 l	max. 10x // ca. 1 Wo. (5-8 T.)	B4, WZ= F, Splitting-Anwendung möglich, Wirkstoff nicht rückstandsrelevant, Granulosevirus Präparate kühl aufbewahren



Lagerkrankheiten: Gegen Lagerfäulen/ Lagerkrankheiten sollte ca. 6 Wochen vor Ernte Behandlungen durchgeführt werden.

Mögliche Mittel sind z.B. captanhaltige Präparate, diese haben eine Wartezeit von 21 Tagen und haben auch eine Wirkung auf Schorf. Luna Experience 0,25 l*, auch gegen Mehltau, WZ = 14 Tage. Bellis 0,267 kg* hat eine Wirkung auf Schorf, Mehltau und Lagerfäulen, WZ= 7 Tage.

Mittel mit einer sehr kurzen Wartezeit (3 Tage) sind: Switch 0,25 kg*, Geoxe 0,15 kg* und Pomax 0,53 kg*. Bei Anwendung gegen Lagerfäulen → Anzahl Wirkstoffe beachten.

Pflanzenschutzwarndienst Erwerbsobstbau Südbaden

Stippe: Stippebehandlungen konsequent weiterführen. Es sollten Calcium- Behandlungen mit z.B. Calciumchlorid durchgeführt werden. Dies sollte bei Temperaturen unter 25°C ausgebracht werden und keine Mischung mit anderen Pflanzenschutzmitteln.

An der OGM in Oberkirch und auch am Bodensee wurde eine neue Formulierung von Calcium getestet. Das PhytoGreen®-CalciumCarboxylat. Es ist ähnlich wie das Folanx, auch gut verträglich in Mischungen. Das Calcium ist nicht als Salz formuliert (wie Ca-Nitrat oder Ca-chlorid), sondern gebunden an eine organische Säure. Diese Bindung des Calciums ist in der Spritzbrühe so stabil, so dass die Zumischung von Pflanzenschutzmitteln kein Problem ist. Es hat deshalb auch keinen Kristallisationspunkt wie die Salze und wird unabhängig von der Luftfeuchtigkeit fast vollständig aufgenommen. Dadurch ist die Calcium-Aufnahme sehr gut. PhytoGreen®-CalciumCarboxylat = 13,5% CaO (130 g/l Ca), enthält 8% N.

Steinobst

Pflaumenwickler: Behandlungen mit Insegar 0,2 kg* (Art. 53, max. 0,6 kg je Anwendung, max. 2x, WZ = 28 Tage, B1 bienengefährlich) unter Einhaltung der Wartezeit je nach Sorte und erwartetem Erntetermin fünf Wochen vor der Ernte einplanen. Sollte die Wartezeit für Insegar nicht mehr eingehalten werden können, ist eine Behandlung mit Minecto One 62,5 g* (1x, WZ = 7 Tage, **B1**) ca. zwei Wochen vor Erntebeginn möglich. Beide Mittel sind bienengefährlich, blühender Unterwuchs ist vor einer Anwendung zu mulchen.

Fruchtmonilia in Zwetschgen: Vor der Ernte wird eine Behandlung mit z.B. Signum 0,25kg*, Luna Experience 0,2 l* oder Flint 0,167 kg* empfohlen. Diese Mittel haben auch eine Wirkung auf die Schrotschusskrankheit sowie auf den Zwetschgenrost.

Strauchbeeren

Kirschessigfliege: Mit dem Reifen der Beeren, steigt auch die Gefahr von Kirschessigfliegen- Befall. Regelmäßig Beeren auf Eiablage kontrollieren. Bei beginnendem Befall wird eine Behandlung mit Spintor 0,2 l/ha (max. 2x in Heidelbeere, max. 3x in Him- und Brombeere, WZ= 3 Tage) empfohlen.

Schalenobst

Walnussfruchtfliege: Die Fangzahlen an den Fallen ist weiterhin hoch. Es wird an eine Behandlung Mospilan 0,125 kg* (max. 2x, WZ= 28 Tage) erinnert. Es kann auch eine Kombination mit dem Köder combi-protec, 1 l/ha, erfolgen. Mit Einsatz von combi protec wird Mospilan wie folgt eingesetzt:

- 25 g Mospilan in 20 l Wasser + 1 l combi protec (ausreichend für 1 ha)
- 1,25 g Mospilan in 1 l Wasser + 50 ml combi protec (ausreichend für einen Einzelbaum)

Zudem sollte das Gras unter den Bäumen kurz gehalten werden.

Zulassungen

Zulassungsverlängerung

Kumar (*Kaliumhydrogencarbonat*) bis 31.08.2024

Beloukha (*Pelargonsäure*) bis 15.12.2025

GIBB PLUS (*Gibberelline (GA4/GA7)*) bis 15.07.2026

GOBBI GIB 4 LG (*Gibberellinsäure*) bis 15.07.2026

Brevis (*Metamitron*) bis 31.08.2026

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg bei Kulturführung und Pflanzenschutz!

Falls Sie keine Mitteilungen des Fachbereichs Landwirtschaft im Landratsamt Breisgau-Hochschwarzwald mehr erhalten möchten, dann senden Sie bitte an den Absender eine kurze E-Mail-Nachricht. Nach Eingang Ihrer Abbestellung werden wir umgehend Ihre persönlichen, zum Zweck des Newsletterbezugs gespeicherten Daten löschen.
